

sampt vier jerlichen ewigen begengknissen mit angetzeigten vierhundert gulden Reynisch gestift und vorordent, habe ich auß sunderlicher andacht gunst und guten willen, domit solche ewige messen und begengknis diste vleyssiger stathafftiger und ungefallen mogen gehalten werden, gemelten hern priori und gantzer sampnunge — den houbtbriff uber
 5 solche funfftzig gulden Reynisch — mit alle der gerechtikeit, dye ich daran gehabt ader haben mochte, frey und williglich gantz und gar ubirgeben und geeigent. Und ab dye von Halle solche funfftzig gulden R. jherlicher zinße umb angetzeigte xiiij^o fl. Reynisch houbtsumma gekoufft wider abloßen wolten, sal das vilgemelte closter dye abelosung solcher summa vor voll nehmen und gantz behaldenn und derwegin desten vleyssiger vor
 10 meyne angetzeigten eldern vor mich und alle dye meynen in den gnanten ewigen messen und jharzeiten got bittenn, vorzceyhe mich — aller und itzlicher gerechtikeit so ich meyne erben ader erbnehmen an solchen funfftzig gulden Reinisch jherlicher zinße und an den xiiij^o fl. houbtgeldes gehabt ader haben mochten, gerede und gelobe —, das ich meyne erben ader erbnehmen solche jherliche zinße und houbtsumma nymmermehr
 15 fordern noch anteydingen sollen ader wollen —. Zu urkunde hab ich meyn insigill an disen brieff wissentlich gehangenn. Datum Liptzk dinstages noch dem sonntag vocem jocunditatis anno domini m^occcc^oxcvi^{to}.

263.

Rom (sanct Peter), 1496 Aug. 26.

20 Gedr.: Cod. dipl. Sax. reg. II. 12,593 (ex or.).
 Anm.: Vergl. oben No. 260.

Papst Alexander VI. bestätigt die Bullen Innocenz VIII. betreffend die Butterindulgenz, indem er zugleich den Gegnern derselben, Georg Frickenhausen, Joannes de Bamberg und Dr. Joannes Bretenbach, Stillschweigen auferlegt.

25

264.

1497 März 31.

Hdschr.: Rathsarchiv Leipzig Rathsbuch II fol. 185^b.

*Die Irrungen zwischen dem Prior zu S. Paul zu Leipzig und Merten Keyser einerseits und Heinrich Moller anderseits wegen des Hauses, das letzterer von dem verstorbenen
 30 Paul Keyser für 850 Rh. Gulden gekauft hat, werden mit beider Parteien Einwilligung vom Rathe dahin beigelegt, daß Heinrich Moller die rückständigen 600 Gulden in folgender Weise abtragen soll: zum ersten sandt Thomas kirchen uff ostern schirstkomende lx R. gulden und dornach dem priori obgnant unde ern Merten Keyser uff den ostermarckt anno xcviij^o gleich zu teylen l gulden und dornach uff den ostermarckt anno xcix^o yn
 35 beyden aber gleich zu teylen l gulden betzalen sal, und dornach sal Heinrich Moller Liberwirts tochter uff tagetzeit nach besagung des kauffbrives m^olxxv gulden, desgleichen dem rentmeister Hanßnn Leymbach l gulden betzalen und auch zu betzalung etzlicher einzler schulde alß Kotzler, Homelßhain und vor selgeredt xxv gulden außrichtenn usw.
 Actum 6^{ta} pasce xcviij^o.*